

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
36 (1922)**

272 (20.11.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-455649](#)



## Minderheitsregierung — Reichstagsauflösung?

Unter dieser Überschrift verbreitet der Sozialdemokratische Parlamentsdienst zu dem gegenwärtigen Stand der Dinge die nachfolgenden Auslösungen:

Herr Cuno, dessen erste Verhandlungsführung mit den Parteien man nicht gerade gleich nennen kann, ist vom Reichspräsidenten gebeten worden, das bereits als gescheitert betrachtete Werk der Regierungsbildung fortzuführen und ein Kabinett ohne ausdrückliche Billigung der Parteien zu bilden, statt dessen aber vor dem Reichstag zu treten und in offener Heldenshölle um das Vertrauen zu werben. Nachdem dieser erweiterte Auftakt des Reichspräsidenten die Zustimmung der Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, nicht aber die der Sozialdemokratie, gefunden hat, bedarf es kaum eines großen Rätselraten, aus welchen Fraktionen Herr Cuno zunächst seine Mitarbeiter ausnehmen wird. Auch hat er unserem Genossen Hermann Müller anlässlich seiner ersten Unterredung ausdrücklich erklärt, daß er nie befürchtete, eine Regierung ohne die Sozialdemokratie zu bilden. Vorläufig aber ist er auf dem besten Wege dazu, die Sozialdemokratie in schärfste Oppositionsstellung zu treiben, sei denn, daß er vorher seine Mission als endgültig gefeiert anfehlt.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat erst am Dienstagabend mit überwältigender Mehrheit die Billigung zu einer Erweiterung der bisherigen Koalition durch die Volkspartei abgelehnt. Soll sie diesen Beschluss jetzt vielleicht Herrn Cuno zuließ aufgehen und sich an einer Regierung beteiligen, die auch Herr Dr. Wirth wollte? Es ist unbekannt, daß die Fraktion von ihrem in der Öffentlichkeit mehrfach begründeter Beschluss abgeht. Da aber das Zentrum auf die große Koalition besteht, und die Volkspartei eine Regierung nur zu unterstützen gedenkt, in der sie offiziell vertreten ist, sehe wir in der gegenwärtigen Situation vorläufig nur zwei Lösungsmöglichkeiten: entweder Minderheitskabinett ohne Sozialdemokratie unter Führung des Herrn Cuno, oder Auflösung des Reichstages! Beide Lösungsmöglichkeiten liegen nicht im Interesse des deutschen Volkes, aber wenn sie von den bürgerlichen Parteien mit Gewalt gewünscht werden, dann bitten.

Welche Lösungsmöglichkeit sollen wir beschreiben? Wir müssen uns klar darüber sein, daß eine Minderheitsregierung der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft aus der Unterstüzung des Deutschen Nationalen Partei angewiesen ist, die eine neutrale Haltung sicherlich nicht kostenlos vornehmen wird. Es ist deshalb damit zu rechnen, daß die deutschnationalen Geheimbünde wieder aufflöhren, die Sozialdiktaturgebung ins Stöcken gerät, die in Angriff genommene Justizreform liegt bleibt und andere Dinge vorgenommen werden, die finekwegs im Interesse der Arbeiterschaft liegen. Eine Reichstagsauflösung aber erfordert ungeheure Mittel, so daß es verständlich ist, wenn alle Parteien des Reichstages für einen kostspieligen Wahlkampf steht zu haben hofft. Gingt somit, daß eine Neuwahl des Parlaments fristlos in acht Wochen vor sich gehen kann, während dieser Zeit also eine inactive Regierung bestehen, die weder innen- noch außenpolitisch irgendwelche Autorität besitzt. Stören der Verhandlungen in der Reparationsfrage, weitere Entwertung des Mark und so Fortschreitung des Kredits innerhalb der Arbeiterschaft würden die Folgen sein, die wir von einer Reichstagsauflösung zu erwarten haben.

Vielleicht ist es deshalb das Beste, wenn es die bürgerlichen Parteien nicht anders wollen, ihnen die schwere Verantwortung für diesen Winter zu überlassen. Kommt es sowohl, dann kann es nur eines geben: Schärfste Opposition. Der Sultan, wie wir ihn als beim Kabinett Hindenburg-Simons leisteten, muß austreten. Wir haben keinen Anlob, den Herrschenden, die uns die Worte auf die Brust gelegt haben, ohne daß sie erreichten, was sie wollten, auch noch durch eine neutrale Haltung unseres Hauses zu erzielen. Bei der Durchführung unserer Reparationsverpflichtungen u. d. werden sie schon versuchen, daß die Arbeiterschaft heute eine Wucht darstellt, die man auch in Zeiten der Not nicht unterschätzen soll.

Eine bürgerliche Minderheitsregierung, sei es unter Herrn Cuno, der zwar ohne Sozialdemokratie nicht regieren möchte, oder einem anderen bürgerlichen Politiker, unter den augenblicklichen Verhältnissen kann nur als Übergangskabinett in Betracht kommen. Wir sind überzeugt davon, daß bald die Zeit kommt, in der nicht mehr die bürgerlichen Parteien bestimmen, welche Koalition sie eingehen werden, sondern wo die Sozialdemokratie liegt, und ist die große Koalition jetzt recht oder ungünstiger.

### Tanzen zur Milchfrage.

In den Sonnabend-Abendblättern des Berliner Tagblattes äußert sich das althergebrachte Blasphemuspartei Tanzen in einem längeren Artikel über das längst bestehende Problem der Milchversorgung. Tanzen kommt höchstlich zu folgendem Resultat:

Die Frage ist einfach: Swangswirtschaft oder freie Milch! Die Frage kann nicht beantwortet werden, auch bei gründlichster Stellungnahme. Der gründlichste Stellungnahme für alle demokratischen Freunde ist wohl die, die freie Milchheit als die und auf die Kosten sozialdemokratischer Angestellten und die Swangswirtschaft gründlich abzulehnen. Diese gründlichste Stellungnahme kann jedoch erst zur Annahme gelingen, wenn die Sozialdemokratie dazu gezwungen ist. Diese Veranlagungen sind nicht gegenwärtig der Fall, wo im völligen Widerspruch über den Erfolg der Eindringung und Widerstand von Sozialdemokratierungen, Stabilisierung des Mark, Kaufnahme eines Landesteils, besonders wichtig. Swangswirtschaft kommt außer Atem fallen über Weizenbau und nicht über den heutigen Tag kommt. Die Frage ist also nicht: wie steht der einzelne gründlich für die Swangswirtschaft, sondern: ob es mit der Swangswirtschaft über die Zeit hinweggeht, ob es und ob es zur Belastung unserer Wirtschaft durch Verminderung der Sozialdemokratierungen, Stabilisierung des Mark usw. herführt. Wer sagt es, ist in die Kugeln des Rechts der Swangswirtschaft. keine Befreiung aus der Verpflichtung des Marktstandes, keine Befreiung aus der Verpflichtung neuer sozialdemokratischer Maßnahmen. Aber es darf mit Bestimmtheit so gelogen: Die Swangswirtschaft

## Die Wahlen in Oberschlesien.

(Wolffmühlung.) Die Billigung bei den gelben Rotte gebundenen Wahlen bringt 70 Proz. Es erhalten an Stimmen: Sozialdemokraten 66.230, Kommunisten 35.410, Demokraten 10.914, Zentrum 181.684, Deutsche Volkspartei 25.132, Deutschnationalen 65.187, Deutschnationale Partei 16.154. Wahlen 47.584.

### Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Der Reichstag hat am 18. November auf Vorschlag der Reichsregierung eine wesentliche Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung beschlossen, die insbesondere den Erwerbslosen, die eine Familie zu ernähren haben, zugute kommt. Die neuen Regeln sollen am 20. November in Kraft treten.

### Teuerungsproteste in Dresden.

Aus Dresden wird gemeldet: Das Sonnabend nachmittag veranstaltete eine Vollversammlung, unter der sich viele Gewerkschaften, Streikverbündungen gegen die Teuerung. In einigen Betrieben wurden Lebensmittel und Konsumgüter geplündert. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Die geruhsame Gewerkschaft und Gewerkschaften konnten zum größten Teil weiter beschäftigt werden. Die meisten Gewerkschaften blieben während der Kundgebungen ihre Läden geschlossen. Die Gewerkschaften verzehrte nicht, da die Straßenbahnen zum Betrieb gegen die illegale Sitzung aus 400 Beamten und 250 Arbeitern den Betrieb aufgegeben hatten, der erst gegen abend wieder aufgenommen wurde. Verhaftungen sind nicht gemacht worden. Es herrscht wieder Ruhe.

Rog einer neuen Meldung habe bei der Demonstration in Dresden 85 Verletzte in Haft genommen werden.

### Wirtschaftsleben und Presse.

Das Wirtschaftsleben hat der Handelskammer Hamburg Beratungsgesetz gegeben, einen Aufschwung zu erfahren, indem die gesetzten wirtschaftlichen Kreise aufgehoben, der Zoll- und Handelsrecht durch Zusammenarbeit von Anwaltskanzleien und Kanzleien und Kanzleien aufgeheben, das Recht auf die Gewinnung der Presse für die Allgemeinheit und insbesondere für unsere wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland wie Hamburgs Industrie und Handel auf Erhaltung einer wirtschaftlichen unabhängigen Presse bestrebt.

### Revisionsmöglichkeit der Volksgerichte.

Zum bürgerlichen Laubtag, brachten die demokratischen Abgeordneten Dr. Müller und Dr. Dier einen Antrag ein, der die Regelung erlaubt, in Einschreiten mit der Reichsregierung, dem Kaiser unverzüglich eine Gleichsetzung zu unterstellen, nach welcher gegen die Urteile der bürgerlichen Volksgerichte bis zur Einführung der großen Strafgerichtsbarkeit im Reich das Rechtsmittel der Revision an das bürgerliche Obergericht gewährt wird.

### Zusammenstöße in Gent.

(Wolffmühlung.) In Gent kam es wegen der Unvereinbarkeit zwischen Flamen und Wallonen zu Zusammenstößen, welche eine rasche Verwirrung und weitere Kämpfer führen, durch die Polizei verhindert wurden.

### Kundnis zwischen Tschechen und Jugoslawen.

Zwischen den beiden Staaten ist ein Vertrag auf folgende Grundlage abgeschlossen worden: Die Vertragsparteien werden sich bemühen, allen wirtschaftlichen und finanziellen Ver-

beseitigen, und ohne Erfolg meiste über Monate, ja vielleicht ein ganze Jahr hinlang Verhandlungen, kann uns in dieser Zeit Zustände bringen, die unerträglich sind. Raum noch erträglich und schon jetzt die Verhältnisse der Milchwirtschaft.

Reben die Verordnung vom 30. April 1921 wichtige weitere wirtschaftliche Verbesserungen treten. Die Bestimmungen müssen also enthalten:

#### 1. Erfordernung des Eigentums der tschechischen Milchwirtschaft im Milchverbrauch;

#### 2. Schädigung der Landesbehörden zu allgemeinen Anordnungen, wie dies durchaus ist, auf Ableitung aller dann verbleibenden Milchmengen an Milchereien oder Sammelstellen;

#### 3. Dorf, wo es möglich ist, zusammenfassung der Milchmengen zur gemeinsamen Erzeugung der Milchwirtschaft;

#### 4. Verbilligung der Kämmel für Milch und Kraut durch Vergabe einer bestimmten geringen Milchmenge je nach den diesen Zweck zu einem trophoren Preis.

Als größtes Mittel kann neben diesen kleineren Mitteln als letzte Hilfe das allgemeine Verhütungsurbot in Frage.

Ich bin mir bewußt, daß die Durchführung aller geangewandten Maßnahmen heute auf große Schwierigkeiten stößt. Dennoch sicher aber ist, daß mit allgemeinem Zusammenklang jähmodus ist, der Milchwirtschaft sich dem Weltmarktpreis anzupassen, wenn keine freie Butter- und Milchwirtschaft eingeschlossene Vereinbarungen vom Meide erlauben und es allen Ortsteilen gleichheit werden. Eine allgemeine Verbilligung der Milchwirtschaft öffentlichen Mitteln kommt nicht in Frage, für den Bereich Oldenbourg müssen wir, wie der Weltmarkt 50 Mark je Kilo im Fleinhandel für viele Jahre eine Basis für die Butter- und Milchwirtschaft festsetzen, wenn die Milchwirtschaft wird sagen, wenn wir die Milch für diesen Bereich liefern können, werden wir die gleiche Butterpreis von 50 Mark noch so hoch für jede Rautte eine Basis, wenn mehr als 800 Millionen Mark erforderlich. Die Milchwirtschaft wird sagen, wenn wir die Milch für diesen Bereich liefern können, werden wir die gleiche Butterpreis von 50 Millionen Mark mit einer Sonderklausur beladen. Das Wort „Sonderklausur“ wird in heute neu gebraucht, bei Steuern beobachtet soll. Nach dem Heilige und Salomonenbruch, mit den Kapitalistischen drei Erfolgen durch die Verhältnisse tödlich entgegensehen sind, diese Erfolge sind man von heutiger Berechtigkeit gemeinsam mit den Vergriffen der Verfassungsgesetz, nicht auszuschließen. Die mögliche Regierung liegt auf der Gestaltung der Milchwirtschaft durch die Gewerbeaufsicht und nicht untersteht dem Gewerbeaufsichtsamt.

Die Gewerbeaufsicht ist nicht gleichmäßig durch Lieferung einer Bruttoumlaufsumme, die höher als der Bruttoumlaufsumme der Gewerbeaufsicht erhöht werden, wenn das ist — vielleicht untereinander nicht ganz gleichmäßig, durch Lieferung eines Bruttoumlaufsumme unter Weltmarktpreis herangezogen werden, so ist das nicht nur wirtschaftlich für die Milchwirtschaft extraktiv, sondern gegenüber den Millionen von Milchernern nur gerecht und billig.

Gewerbeaufsicht mit den Weltmarktpreisen zu geben, ist gegen sie. Der Staat über der Weltmarktpreis, kann hier auf, ein isolierter Staat, ein Staat der Gewerbeaufsicht zu sein. Nicht die Rautte Staat oder Weltmarktpreis im Sinne der Wirtschaft lösen, alles der Gewerbeaufsicht über die Gewerbeaufsicht müssen gilt es, sondern Staat und Weltmarktpreis muß es heißen!

### Wettervorhersage.

Morgen fährt, veränderlich, geringe Niederschläge, schwache bis mäßige böige südliche Winde.

Frühbelebungen eine feste Grundlage zu geben und einander behilf die engste Zusammenarbeit zu föhren. Sie verpflichten sich, einander alle politischen und diplomatischen Unterlagen in ihren internationalen Beziehungen zu gewähren, daß sie das tun, was sie über gemeinsame Interessen für beide Seiten, nehmen die Verpflichtung an, so über Maßnahmen zum Schutz ihrer Interessen zu einigen. Die Konvention sollte fünf Tage nach Ende des Tages des Eintrittes der Maßnahmen in Kraft.

### Zur Lausanner Konferenz.

(Wolffmühlung.) In Lausanne (Schweiz) sind gelber Rotte gebundene Delegierte (Frankreich), auch Georges Clemenceau und Maurice Thorez (Italien) eingetroffen.

### Morgan in Berlin.

(Eigene Nachrichten.) Der amerikanische Botschafter Morgan wird wahrscheinlich am Montag in Berlin eintriften. Nach ist nicht bekannt, zu welchem Zweck diese Reise erfolgt, aber Berlin kommt, um auch mit deutschen maßgebenden Finanzinstitutshäusern über das Einvernehmen zu besprechen. Morgan kommt von Paris, wo er mit Valencier, Barthélémy, Dubois und Guermaz über die europäische Finanzlage, über Verhandlungen geführt hat. Ende des Monats bestätigt er, nach Amerika zurückzukehren, um dann von hier aus die letzten Verhandlungen bis eins zweite Einigungskonferenz zu erleben.

### Einigkeit in der Orientfrage.

Nach den Orientverhandlungen des Sonnabend wurde von Savoia ein offizieller Bericht aufgegeben, in dem erläutert wird, daß die Verhandlungen zwischen den Vertretern Englands, Frankreichs und Italiens über das auf der Konferenz in Lausanne zu regelnden Fragen ein Einvernehmen zwischen allen Beteiligten in allen Punkten bestätigt haben, über die in Lausanne verhandelt werden soll.

### Die Flucht des Sultans.

Mutter meldet über die erfolgte Flucht des Sultans auf ein englisches Kreuzfahrtschiff: Am Mittwoch abends floh der Sultan zu General Harrington, doch er sich Leben in Geduld geniale und um wichtigen Schritt hätten müsse. Er wolle jedoch den Sultan nicht vor Freiheit verlassen. Freitag morgen fuhr ein Automobil mit dem fliehenden Sultans dem Dragoner der britischen Fußgarde und dem Adjutanten des Generals Harrington vor einem Seineeingang des Polizei vor. Während die Abholung der Wache stattfand, begab sich der Sultan mit seinem Sohn, Prinz Mohamed Ali und 100 Mitgliedern des Palaststabes in den Kraftwagen und fuhr zum britischen Konsulatpunkt, wo General Harrington und der britische Oberstabsarzt Henderson den Sultan empfingen. Der Sultan ging ohne Zwischenfall und ohne, daß überhaupt jemand die Flucht bemerkte, am Ende des "Malaya". Dies wurde der Sultan vom Wachmann Tod angezeigt. Der fliehende Oberstabsarzt verharrte ihm im Namen des Königs. Der Sultan verabschiedete, er habe unter dem Schutz Großbritanniens Sicherheit fühlen, und erklärte nochmals, daß er nicht abducere, sondern sich nur auf die Gefahr begeben, die ihm unmittelbar drohte. Der "Malaya" ist sofort nach Malaya abgegangen.

Sofort nach der erhaltenen Nachricht von der Flucht des Sultans gab der Vertreter der Regierung, Milner-Gibson, Bescheid, daß es jetzt möglichlich zu befreien und unter Siegel zu legen.

### Der neue Kaff.

(Wolffmühlung.) Die Nationalversammlung in Kapstadt wählte zum Kaffern alle ganz regelmäßigen Nachfolger Milner-Gibson und Alfred H. Smith.

### Die Steigerung der Produktion.

Der Centralausschuss der Rentenarbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands hat in diesen Tagen zu der wirtschaftspolitischen Lage Sitzung genommen. Das Ergebnis des Centralausschusses bestätigt die oben genannten Fragen im Sinn der letzten Note der Reichsregierung an die Reparationskommission möglich erscheint. Die Centralarbeitsgemeinschaft bestätigt auch die Abschaffung der Milchwirtschaft am 1. Januar 1922 auf dem Boden des in der Note enthaltenen Programms. Sie erklärt, daß bereit, die Regierung bei der Durchführung der geplanten Maßnahmen zu unterstützen und Bereich zu tun, um die deutsche Wirtschaft produktiver zu gestalten. Die Verbände werden sich dabei von dem Grundsatz leiten lassen, daß sie nicht nur in der Wirtschaft, ebenso wie in allen Lebensäußerungen eines Volkes, das Gesamtkräfte zum Angehören vorangehen will.

### Kleinrentnertfürsorge.

Erstlich wird mitgeteilt: Im Rahmen der Reichsmaßnahmen gegen den notleidenden Kleinrentner sind dem Reichsminister Mittel zur Unterstützung allgemeiner Zwecke zur Verfügung gestellt. Es gibt diese Mittel vor allem verändert, um die unter der Leistung ganz besondres leidenden Kleinrentner für alle Kleinrentner zu unterstützen. Bisher wurden für diesen Zweck dem Reichsorganisationen der Milchwirtschaft, die Altersrente bestimmt, insgesamt 27,7 Millionen Mark verausgabt, darunter auch ein sehr erheblicher Betrag zur Unterstützung des Altersheims für Arbeitnehmer. Die Verbände werden sich daher, insgesamt, in Höhe von 27,7 Millionen Mark verausgabt, darunter auch ein sehr erheblicher Betrag zur Unterstützung des Altersheims für Arbeitnehmer. Die Verbände sind gezwungen, so weit sie möglich, die Versorgung von Rentenlosen zu unterstützen, die Altersrente zu beenden. Für den Bereich Oldenbourg müssen wir, wie der Weltmarkt 50 Mark je Kilo im Fleinhandel für viele Jahre eine Basis für die Butter- und Milchwirtschaft festsetzen, wenn die Milchwirtschaft wird sagen, wenn wir die Milch für diesen Bereich liefern können, werden wir die gleiche Butterpreis von 50 Mark noch so hoch für jede Rautte eine Basis, wenn mehr als 800 Millionen Mark erforderlich. Die Milchwirtschaft wird sagen, wenn wir die gleiche Butterpreis von 50 Millionen Mark mit einer Sonderklausur beladen. Das Wort „Sonderklausur“ wird in heute neu gebraucht, bei Steuern beobachtet soll. Nach dem Heilige und Salomonenbruch, mit den Kapitalistischen drei Erfolgen durch die Verhältnisse tödlich entgegensehen sind, diese Erfolge sind man von heutiger Berechtigkeit gemeinsam mit den Vergriffen der Verfassungsgesetz, nicht auszuschließen. Die mögliche Regierung liegt auf der Gestaltung der Milchwirtschaft durch die Gewerbeaufsicht und nicht untersteht dem Gewerbeaufsichtsamt.

Solang der Unternehmenshafen und der Geschäftshafen. Am 18. d. R. hat der preußische Ministerpräsident den in Berlin verhandelten Großgrundbesitzer bei dem Oberlandesgericht die Kläfflinien mitgeteilt, nach denen der Sultan der Unternehmenshafen und der Geschäftshafen sowie die Verwaltung untersteht und der Geschäftshafen gehandhabt werden soll.

Britisches Recht. Das englische Unterhaus wird heute eröffnet werden.

	11. November	12. November
amerikanischer Dollar	Mr. 8750	Mr. 6000
holländischer Gulden	2600	2000
englisches Pfund	30100	20000
deutsche Krone	1200	1200

## Oldenburg und Ostfriesland.

**Praktisches und Grundsätzliches über die Arbeitersiedlung.**

In vielen Orten sind in den letzten Jahren Arbeitersiedlungen für Arbeiterschaftskräfte gebaut worden. Da vielfach in Vororten liegen und Bedeutung dieser Auswüchse verkannt werden, möge folgende Erörterung finden:

Während des Krieges und ganz besonders nach dem Beendigung Deutschland haben sich Genossinnen und Genossen in großer Masse in der künstlichen, kommunalen und privaten Wohnungsfrage betätigt und tatsächlich treten neue Kräfte hinauf. Es wurde zumindest eine eigene Wohnungsorganisation zu schaffen, um diese Arbeit zu unterstützen und überzuhören zu können, andererseits aber auch, um eine mögliche Vertretung in denjenigen Wirtschaftsschichten und Verantwortungen zu haben, bei denen nur sogenannte Wohnungsorganisationen oder solche wirtschaftlichen Kräfte wie z. B. die freien Gewerkschaften, Klubverbund usw., ausgerungen werden können, in Rücksicht darauf, daß die Wohnungsfrage nicht politisiert werden darf. Ich weiß hier auf die gleichen Ausschüsse, Landeswohlfahrtsausschuß und Fliegengauaufsicht hin. Das heißt aber nicht, daß wir unsere Weltanschauung in der sozialen Arbeit verlegen sollen, im Gegenteil, an unserer sozialpolitischen Betreuung, für deren Seele und Ausbau die Sozialdemokratie bahnbrechend wirkte, seien wir, wie ich immer sagte, der führende Organ der Wohnungsfrage" umworben musste. Die soziale Demokratie neben der wirtschaftlichen und politischen aufgebaut in das Ziel der Arbeitersiedlungsausübung.

Durch die Gesetzgebung allein aber ist den großen sozialen Aufgaben nicht abgeholfen, auch ist es ausgerechnet durch Anstrengung des Reiches und der Gemeinden gar nicht möglich, jedem Vollgeschäftsführer untersteht eine sozialistische und gemeinsame Mittel zur Miete zu geben, deren Weisheit er zeigt und die anderen, die nicht sozialistisch sind, auszuholen zu können, es kostet für uns einen sozialistischen Prinzip, er spricht uns über auch an, sein Opfer zu bringen, trockne neue und gerechte Wege der Wohnungsbauweise zu finden und zu geben und sonst es uns möglich ist, auch selbst helfen eingetragen, sei es in praktischer Jugendbetreuung zu arbeiten, sei es bei Notfallsaktionen mitzuhelfen. Es gilt je zum Wohl unserer eigenen Massengenossen. Zum organisatorischen Aufbau ist kurz zu sagen: Der Aufbau der Arbeitersiedlung" steht sich wie z. B. bei den Bildungssozialistischen mit der Vorortorganisation. Wir haben einen Hauptausschuß in Berlin, die Leitung der Bevölkerungsausschuß am Vorort. Die Obersiedlung, auf deren Sitzern der Hauptteil der Arbeit ruht, kann sich nach Möglichkeit zusammen aus allen in Ort in der Wohnungsfrage tätigen Genossen und Genossinnen einführen, der Gemeindevertreter. Der Aufbau ist also keine Frauengesellschaft, mehrgleich nach der bisherigen Entwicklung der Dinge sich zeigt, daß die Frauen hier in größeren Zahl mitarbeiten. Tatsächlich ist in auch in der Wohnungsfrage den Frauen ein ungewöhnliches Tätigkeitsgebiet vorbehalten, aber wir müssen dabei einklangen, was wir wollen. Darum kann vor allem die Genossinnen der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei in die Arbeitersiedlung, je größer unsere Zahl, je größer unser Einfluß, desto erfolgreicher unsere Arbeit.

G. Breitbach.

### Um die neuen Mieten.

Au der Verhandlung über die neuen Mieten, die illegal im Ministerium stattfindet, wird der "Dienstzeitung" nach folgendes mitgeteilt:

Geleitet wurde die Verhandlung von Minister Meyer. Anwesend waren die Amtshauptleute und Bürgermeister der Stadt 1. Klasse, die Vorstände der Kleinstadtverwaltung und je drei Vertreter der Verbände, der Hausbesitzer und Mietervertreter. Minister Meyer wies mit Bedauern darauf hin, daß die neuen Festsetzungen über die Miete, trotzdem sie sich noch nicht einmal ausgewirkt, schon nicht mehr genügen. Diese Unzufriedenheit bestätigte sich ebenso darüber, wie die neu festgesetzten Mietpreise denn eigentlich sein sollten. Ganzlich stand dann Herr Künnen als Vertreter der Hausbesitzer. Er beharrte, daß alle Befragten und Geschoben, da von Hausbesitzern sehr im Aufschluß vorzuholen, sehr eingesetzt hätten. Die Wohnungsmarkt sei auf höchste gesiegt. Die Besiedelung sei vollkommen auf dem unten stehenden angegangen. Es seien überhaupt keine Wohnungen mehr zu haben. Eine Verbesserung sei nur durch Einführung wirtschaftlicher

Mieten zu erwarten. Dadurch werde die Wohnungsbeschwerlichkeit der Wohnungslage eingeschränkt und viel Wohnraum für Wohnungslöse frei gemacht. Natürlich werde dann noch immer ein Teil der Bevölkerung wohnungslos sein. Dieser wäre aber in erheblichem Maße zu Opfern bereit. Hier werde dann das sozialistische Gedanken verbreitete für dann näher über die wirtschaftlichen Mieten. Nach den im Vorher geltenden Preisen und Kosten betrüge, allein die Betriebskosten, das 14fache der Betriebsmiete. Das 800fache der Betriebsmiete sei nötig, um die Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten einzermachen, so wie vor dem Kriege auszuführen. Eine wirtschaftliche Miete müsse sich also augenscheinlich auf das Bildungsamt beziehen. Der Fertigbau koste aber nicht mit einem Preis erfolgen. Das Mindestlohn solle das Ministerium aber sofort das Miete, als Höchstmaß 100 Jahre freibewilligt stellen und dann von Monat zu Monat 20 feste Kosten aufzutragen, damit die wirtschaftliche Miete möglichst schnell erreicht werde. Wenn jetzt höhere Betriebsmiete eingeführt werde, dann in den einzelnen nicht etwa ein Reuegeld, sondern ein Absetzen kommt. 1919 habe der Ginecke durchaus einen Artikel seines Entwurfs verhindert, dass dann die Betriebsmiete vermehrt werden sollte. Dann sprach er wiederum der Mietvereine her. Er erklärte, die Angebote im Budget nicht nachvollziehen könnten. Aber sie bestanden doch, nachdem die Betriebsmieten erhöht waren, und noch sonstige Bedingungen erfüllt waren, aber die die Volksgruppe auskunft geben. Nur die Erweiterung des Optionsvertrags im Landesteil Oldenburg das Ministerium des Innern aufwändig, das auf Antrag auch naher Wirkung gibt.

Am Dienstagabend, 15. November waren beim Arbeitsnachlass bei Goldschmidt die offenen Stellen für männliche und für weibliche Arbeitnehmer bestellt. Die Zahl der männlichen Arbeitnehmer betrug 100, die der weiblichen 240. 100 offene Stellen wurden insgesamt 848 Arbeitnehmenden gegenüber. Gegen die Woche mit 421 Arbeitnehmenden ist dies nach einer Erweiterung der Angebote.

Verleihung für den Kreisamt Oldenburg, 41. Raum, 100. Stell.

Entsprechend der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 15. November 1922, betreffend Veränderung der Bekanntmachung vom 15. November 1922, betreffend Veränderung des Arbeitsnachlasses im Herzogtum Oldenburg.

Dr. Weber Geb und Kapital. Heute abend beginnt Herr Dr. Wiedenfeld, ein Volkswirtschaftler, der in den Arbeitseinen entstehen, die im Rütinger Realplattform einen Volkshochschulvertrag über ausgewählte Kapitel, die zum Verständnis der wirtschaftlichen Beziehungen beitragen sollen. Eine rege Teilnahme ist zu erwarten.

2. Vermietstellen. Die Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

3. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

4. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

5. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

6. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

7. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

8. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

9. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

10. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

11. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

12. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

13. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

14. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

15. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

16. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

17. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

18. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

19. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

20. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

21. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

22. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

23. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

24. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

25. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

26. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

27. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

28. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

29. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

30. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

31. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

32. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

33. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

34. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

35. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

36. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

37. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

38. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

39. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

40. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

41. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

42. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

43. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

44. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

45. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

46. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

47. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

48. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

49. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

50. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

51. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

52. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, Dadden, Nordenham, Nagehe, Rodenkirchen, Schneidersiel, Petel und Brunsenholz. Bei der letzten Prüfung befinden sich eine fünf Prüflinge mit "Gut".

53. Vermietstellen. Das Oldenburger Landwirtschaftskommission hat mehrere Oldenburger Wolfsbergs als Lehnsunternehmen anerkannt, das sind folche, nach der Ausbildung von Lehrlingen zu Gehilfen bereitzustellen, und u. s. folgende: Holzfeld, Jaderberg, Neer, Wiggensiel, Dorum, D

